

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

14. August 1947

Blatt 906

Materialmangel verzögert den Ausbau der Wiener Gaswerke =====

Für den Ausbau der Anlagen in den Gaswerken Simmering und Leopoldau sowie für die Anschaffung von Gasmessern und die Erweiterung des Rohrnetzes sind in den städtischen Finanzplänen der Jahre 1946 und 1947 zusammen 21,208.000 Schilling vorgesehen. Wegen der Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung und der langen Anfertigungszeiten sind bisher aber nur Lieferungen in weit geringerem Ausmass erfolgt. Für die geplanten Investitionen werden auch verschiedene Spezialerzeugnisse aus Deutschland benötigt, die noch nicht bezogen werden konnten. Somit wurden von den vorgesehenen Beträgen bis jetzt nur 3,035.000 Schilling aufgebraucht. Der weit höhere bewilligte Betrag kann jederzeit verausgabt werden, sobald die Bestellungen ausgeführt werden können, die Gelder dafür sind bereitgestellt.

Verfall von Glasmarken =====

Der Landesinspektor für die Baustoffbewirtschaftung in Wien gibt bekannt, dass die derzeit in Umlauf befindlichen Glas-kontingentscheine mit dem Aufdruck "47-II" mit 30. September 1947 ihre Gültigkeit verlieren. Sie können nach diesem Zeitpunkte weder eingelöst noch ungetauscht werden.

Übersiedlung der Standesämter Hietzing und Mauer =====

Die Standesämter Hietzing und Mauer übersiedeln am 18. August 1947 vom Amtshaus Wien XIII., Hietzinger Kai 1, in das Amtshaus Wien XIV., Penzinger Strasse 59.

Waren	Menge	Einheit	Normalkartenempfänger						Zusatzkartenempfänger									
			Mutter		Vater		Kinder		Schwerarb.		Andere							
			0-3	3-6	6-13	13-18	18-65	65-85	S	A	B	M						
			kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg					
21 Brot	10	1/1	50	1/1	50	1/1	50	1/1	50	1/1	50	1/1	140	1	35	1		
- " -			30	2/1	50	2/1	100	2/1	100	2/1	100	2/1						
- " -					35	3/1	35	3/1	35	3/1	35	3/1						
- " - Kleinabschnitte	20	1/2	20	1/2	35	2/3	70	1/2	70	1/2	70	1/2						
21 Weißes Kochmehl	30	2/1	30	3/1	30	4/1	30	4/1	30	4/1	30	4/1						
19 a Maisgrieß oder Maismehl							15	1/3	15	1/3	15	1/3						
b Mexikanische Gulaschkonserven			15	1/3	15	1/3	15	1/3	15	1/3	15	1/3	22	6	12	6		
- " -			5	1/1	5	1/1	5	1/1	5	1/1	5	1/1						
b Schmalz			5	1/4	13	1/4	10	1/4	10	1/4	10	1/4	15	3	10	3	5	3
- " -			3	1/2	3	1/2	3	1/2	3	1/2	3	1/2						
3 b Butter	10	1/4																
20 Hülsenfrüchte							10	2/9	10	2/9	10	2/9	27	4	36	4	16	4
20 Weizengrieß	16	2/9	15	1/3	15	1/3												
18 Trockenmilchpulver			24	2/9	33	2/9							24	5	15	5	10	5
c Or. Reih's Kindernährmittel	30	2/3																
5 d Zucker	84	3/0	84	3/0	84	3/0	70	3/0	70	3/0	70	3/0						
Salz	25	3/5	25	3/5	25	3/5	25	3/5	25	3/5	25	3/5						
Frühstücksfleisch o Wurstkons.													30	2	15	2	10	2
15 e Fischkonserven (gebraten)													20	8				20
13 f Kunsthonig																		50
7 Marmelade																		40
18 Frischmilch täglich	1t	3/4	1/2															1/2
18 Magermilch				1/4														
16 g Erdäpfel ERDÄPFELKARTE	70	3/1	100	3/1	100	3/1	100	3/1	100	3/1	100	3/1	70	7	70	7		
- " - Kleinabschnitte (Beiblätter)			40	1/2	40	1/2	40	1/2	40	1/2	40	1/2						
TAGESKALORIENDURCHSCHNITT			1091		1369		1591		1608		1608		1608		2804		2234	1821
																		2506

- a) Abgabe von Maismehl oder Maisgrieß nach der Brotzationierung.
- b) Die Abschnitte 13 und 14 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.
- c) Packung zu 30 dkg für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise.
- d) Für vier Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise. Diabetiker erhalten auf Abschnitt 30 der Lebensmittelkarte und auf Abschnitt 46 des Diabetikerausweises zwei Päckchen Süßstoff zu je 200 Tabletten (vierhundert Tabletten).
- e) 20 dkg = eine Dose.
- f) Ein Becher zu 1/4 kg oder zwei Becher zu je 1/8 kg.
- g) Nach Maßgabe der Anlieferung, im Laufe der Woche 31/1 wird die Erdäpfelauslieferung für die Woche 30/2 vollendet und für 30/3 begonnen.

Jugendliche und Verbraucher erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/8 t Magermilch.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel in dieser Woche
 =====

Für die in der Woche vom 11. bis 17. August aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weissbrot	kg	1.34	
Schwarzbrot	"	1.16	
Weizenkochmehl	"	1.60	
Maismehl	"	-.82	
Maisgriess	"	1.10	
Haferflocken	"	3.10	
Weizengriess	"	1.68	
Hülsenfrüchte:			
Erbsen	"	1.20	
Spalterbsen	"	1.40	
Bohnen	"	1.50	
Schmalz	"	9.---	x)
Kunstspeisefett	"	8.76	
Konsummilch	L	-.76	
Magermilch	"	-.44	
Butter 1. Sorte	kg	12.80	
" 2. Sorte	"	12.20	
Topfen, 10%ig	"	4.01	
" 20%ig	"	4.22	
" 30%ig	"	4.48	
" 40%ig	"	4.70	
Eier (Original)	Stück	-.47	
Pferdefleischkonserven	Dose a 16 oz	3.27	
"	kg	7.20	
Frühstücksfleisch	Dose a 16 oz	2.72	
"	kg	8.---	
Zucker: Normalkristallz.	"	1.80	
Feinkristallzucker	"	1.82	
Würfelzucker	"	1.86	
Frischkartoffeln	"	-.62	

x) Für Schmalzabgabe zur Erfüllung des vorwöchigen Anspruches darf nur der alte Schmalzpreis berechnet werden. (S 2.16).

Die amerikanischen Leichtathleten beim Bürgermeister
 =====

Ein Teil der amerikanischen Leichtathleten, die am Sonntag zu einem Vergleichskampf mit unseren besten Sportlern antreten werden, wurde heute vormittag von Bürgermeister General Dr. h. c. Körner im Rathaus empfangen. Der Bürgermeister begrüßte die Sportler mit herzlichen Worten und wünschte ihnen zu ihren ersten Start in Wien guten Erfolg.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittelgross- und Kleinbetriebe sowie Fleischabgabestellen in Wien haben mit dem Stichtag Sonntag, den 17. August, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen. Bäcker und Brotfabriken haben auch die Salzbestände anzugeben. Sperrlager sind als solche zu bezeichnen.

In den Warenstandsmeldungen der Kleinbetriebe sind die Grosshändler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 18. August bis 12 Uhr mittags bei der Marktamtsabteilung einzureichen. Eine Ausfertigung der Meldung wird zurückgestellt. Diese ist so rasch als möglich an den Grosshändler weiterzugeben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten. Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamtsabteilungen erhältlich.

Schmalzpreis für Aufruf der Vorwoche
=====

Das Bundeskanzleramt - Österreichhilfe teilt mit, dass für Schmalz aus dem vorwöchigen Anspruch nur der alte Schmalzpreis berechnet werden darf. Dieser beträgt für den Verbraucher S 2.16 pro Kilogramm.

Sonntagsfahrpreis am morgigen Feiertag
=====

Morgen Freitag, den 15. August gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es gelten daher die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu S 1.- im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)wochenkarte. Auf den Strecken der Linie 317 Essling - Gross-Enzersdorf und 360 Mauer - Mödling gilt der Einheitstarif von 55 g (im Vorverkauf 53 g).

Die Vorverkaufsstellen sind an diesen Tage und am Sonntag, den 17. August von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Schwedische Trockenmilch
=====

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke XVII., XVIII., und XIX., die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 18. August, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Die Gemeinde erhöht die Fürsorgeunterstützungen
=====

37.274 Befürsorgte erhalten einen Teuerungszuschlag
von 25 Prozent

Im Rathaus fand heute unter dem Vorsitz des Stadtrates Albrecht, der den auf Urlaub befindlichen Stadtrat für Wohlfahrtswesen Dr. Freund vertritt, eine Sitzung sämtlicher Vorsteher der Fürsorge-Institute statt, in der Stadtrat Honay einen ausführlichen Bericht über die Gebarung der Gemeindeverwaltung im ersten Halbjahr 1947 erstattete. Der städtische Finanzreferent teilte dabei mit, dass in diesem Zeitraum wohl statt der präliminierten 65 Millionen rund 81 Millionen Schilling an städtischen Abgaben eingenommen wurden, doch stehen diesen Mehreinnahmen von 16 Millionen mehr als 17 Millionen Mehrausgaben gegenüber! Die nunmehr verfügte staatliche Regelung der Löhne und Preise muss zwangsläufig auch zu einer Erhöhung der städtischen Fürsorgeunterstützungen führen. Nach den Berechnungen des städtischen Wohlfahrtsamtes ist zur Deckung der erhöhten Lebenskosten ein 25 %iger Zuschlag zu den gegenwärtigen Unterstützungen notwendig. Es wird also für August ein Teuerungszuschlag in der Höhe von 25% der gegenwärtig zur Auszahlung gelangenden monatlichen Fürsorgeunterstützung gewährt. Über die Auszahlung dieses Teuerungszuschlages werden in den Tageszeitungen am Sonntag genaue Mitteilungen veröffentlicht werden. Die Gemeinde Wien zahlt gegenwärtig an 37.274 Bedürftige monatliche Fürsorgegelder. Mit den Familienangehörigen werden dadurch rund 50.000 Personen erfasst. Der monatliche Aufwand beträgt rund 2.5 Millionen Schilling. Die

nummehr zur Auszahlung kommende 25% ige Teuerungszulage erfordert monatlich rund 625.000 Schilling, sodass sich für die Gemeindeverwaltung eine neue Belastung von 7.5 Millionen Schilling jährlich ergibt. Insgesamt wird die Gemeinde Wien nunmehr jährlich 37.5 Millionen Schilling an Bedürftige auszahlen, ein Betrag der ungefähr den Einnahmen aus der Gewerbesteuer entspricht.